



Presseinformation

Nr. 009/2011

Kiel, 14. Januar 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Bildung / Schulgesetz

Breite Unterstützung für das neue Schulgesetz

Auf Einladung der FDP-Landtagsfraktion haben heute (14. Januar) Vertreter des **Philologenverbandes**, des **Landeselternbeirates der Grundschulen und Förderzentren**, des **Landeselternbeirates der Gymnasien** und der **Interessenvertretung der Lehrkräfte (IVL)** über die Schulgesetznovellierung diskutiert. Im Anschluss verabschiedeten die Gesprächsteilnehmer eine gemeinsame Erklärung.

Die Erklärung im Wortlaut:

„Wir begrüßen die Schulgesetznovellierung der Landesregierung. Die Novellierung ist richtig und wichtig, um Fehlentwicklungen des derzeitigen Schulgesetzes zu beseitigen, um Überregulierungen abzubauen und um den Schulen mehr Gestaltungsspielraum zurückzugeben. Die Novellierung dient zugleich dem Ziel, die individuellen Lernpotentiale schleswig-holsteinischer Schülerinnen und Schüler besser zu erschließen.“

Schule geschieht vor Ort. Deshalb ist es notwendig, dass den Schulen mit der Schulgesetzesnovelle ein Mehr an Freiheit und Freiräumen gegeben wird. Dass die Schulen in vielen wichtigen Fragen jetzt selbst entscheiden können, wie sie den regionalen Gegebenheiten vor Ort am besten begegnen, begrüßen wir ausdrücklich. Wir erwarten, dass mit der geplanten Änderung des § 44 rasch eine Befriedung der G8/G9-Debatte sowie eine Stabilisierung der Schullandschaft erreicht werden.

Schule entwickelt sich täglich fort. Daher lehnen wir auch die Intention der ‚Initiative Schulfrieden Schleswig-Holstein‘ ab, die sich gegen jegliche Änderung des Schulgesetzes ausspricht. Das starre Festhalten an offensichtlich fehlerhaften, überholten oder hinderlichen Regelungen des derzeitigen Schulgesetzes wäre ein bildungspolitisches Hemmnis.

www.fdp-sh.de

Schulen sollen in erreichbarer Nähe sein. Dass Gemeinschaftsschulen nun auch ‚zuständige Schule‘ sein können, ist deshalb nicht nur sinnvoll, sondern auch in einigen Regionen Schleswig-Holsteins dringend notwendig und daher folgerichtig.

Für eine Vereinfachung der Schulstruktur. Die strukturelle Annäherung von Regional- und Gemeinschaftsschulen entschärft den Konkurrenzdruck zwischen den Schularten und sichert ein chancengerechteres Bildungsangebot im ganzen Land.

Wir sind der Auffassung, dass mit dem neuen Schulgesetz wichtige Neuerungen auf den Weg gebracht werden, die deutliche Verbesserungen für den Bildungsstandort Schleswig-Holstein bedeuten.

Wolfgang Kubicki, MdL
Cornelia Conrad, MdL
FDP-Landtagsfraktion

Helmut Siegmon
Philologenverband Schleswig-Holstein

Grete Rhenius
Interessenvertretung der Lehrkräfte (IVL)

Uwe Koock
Landeselternbeirat der Grundschulen und Förderzentren

Reinhold Günther
Landeselternbeirat der Gymnasien“